





Der amtliche Österreichische Heeresbericht.

(S. 2.) Wien, 16. August. Amtlich wird berichtet: ...

... in der Schlacht bei ...

Familien-Nachrichten

Den Heldentod für Kaiser und Reich hat der schwere Kämpfe in Flandernland am 7. August 1916 mein treuer Mitarbeiter, der Abteilungs-Vorsteher Herr Hermann Abramsohn.

Alex Michel. Halle a. S., 16. August 1916.

Überwartet erhehlen wir Kenntnis davon, dass auf dem Felde der Ehre unser geschätzter Kollege und Vorgesetzter, der Abteilungsvorsteher, Herr Hermann Abramsohn den Heldentod in Flandernland erlitten hat.

Die kaufmännischen Angestellten der Firma Alex Michel. Halle a. S., 16. August 1916.

Als Opfer des herrschenden Weltkrieges fiel am 8. August mein begeliebter, guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Schwager und Onkel, der Engländer Herr Wilhelm Seidel.

Im tiefsten Schmerz die trauernde Gattin nebst Angehörigen.

In treuer Pflichterfüllung fand am 30. Juli den Heldentod durch Granatstich mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Reichshauptmann Otto Heber.

Krieger-Verein Alemannia. Am 15. d. Mts. verschied nach längerem Leiden unter langwierigen Wunden der Kol. Oberbannführer Herr Albert Schobba.

Am 3. August fiel für sein Vaterland unser lieber Kollege, der Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hans Barth. Leutnant und Kompagnieführer im Hohenzollernschen Füsilier-Regiment Nr. 40.

Direktor und Lehrerkollegium des Reformrealgymnasiums. Halle a. S., den 16. August 1916.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss starb am 16. August an den Folgen seiner am 9. August erlittenen Verwundung unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, mein heissgeliebter Verlobter, unser lieber Schwiegersohn und Schwager Carl Müller.

Verwaltungs-Sekretärs Fritz Kilian, Vizefeldwebel im Res.-Inf.-Regt. 15.

Wwe. A. Kilian. Halle a. S., Delitzscherstr. 74, August 1916.

Statt besonderer Meldung. Gestern früh entschielte samt unser Vater und Schwiegervater, der Kosak Friedrich Starke in Zacherben im Alter von 91 Jahren.

Emma Siebecke geb. Starke. Zacherben a. Halle, den 17. August 1916.

Den Heldentod erlitt unser langjähriger Mitarbeiter, der Drechsler Wilhelm Optiz. Seine Bescheidenheit, Pflichttreue und Fleiss sichers ihm ein unvergängliches Andenken.

Blumenthal & Baner. 1447 Halle a. S.

Montagabend d. 14. Aug. verschied unser lieber Vater Gustav Trebesius im Alter von 71 Jahren.

Die Beerdigung des Ober-Bannführers A. Schobba findet nicht um 3 Uhr, sondern um 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute nacht 2 Uhr entschlief sanft un Ostrau unsere geliebte, gute Mutter und Grossmutter, Frau Bertha Keuffel geb. Lignitz.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Von der Reise zurück. Sanitätsrat Dr. Kell, Franzosent. 1480

Nach kurzem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden entschlief heute morgen sanft unser innigstgeliebter, guter Vater, Schwiegerschwager, Bruder, Schwager und Onkel, der Zimmermann Louis Tischer im 63. Lebensjahre.

Am 16. d. Mts. verstarb nach kurzem, schwerem Leiden der Zimmermann Louis Tischer Er stand 20 Jahre bei mir in Arbeit und war mir stets ein pflichtgetreuer, fleissiger Angestellter.

Herm. Becker, Zimmermeister und Baugeschäft, Kaiserstrasse.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, an deren Seiten unser guter Vater, Schwager und Onkel, Herr Karl Pinkert im 68. Lebensjahre.

NUSSBAUMS 39 Lebensmittel Pfennig-

Advertisement for Nussbaum's products including various fruits, preserves, and sweets with prices and descriptions.



Sport-Nachrichten.

Wiederholer.

Der Schachklub der Herren in Halle ging am Mittwoch bei...

Wegel (Kreuziger), 3. Sommerfuß (u. Zehnfuß), Tot. 60.110...

Schilling verpflichtet, ein den Bürgerern nehmen u. a. Löwen...

Rechtshilfe. In Magdeburg 30 Mannschaften. Die Spiele gelangen in...

Kirchliche Nachrichten. Parochialvereine Halle-Giebichenheim...

Walhalla-Theater. Kaiserplatz 3, 1 Treppe. Gustav Bertram als Off.

3 Könige Variete. Kleine Klausstr. 7. Täglich das neue glänzende Programm.

Peissnitz. V. Volkskonzert. Stadtheater-Orchester.

Pfälzer Schiessgraben. Gr. Extra-Elite-Streich-Konzert.

Konzerthaus Oberpollinger! Alpenrosen, 6 Damen, 1 Herr.

Rabeninsel. Freitag Grosses Konzert der Bergkapelle.

Kramers Konzerthaus. Täglich grosse Doppelkonzerte.

Altenburger Hof. Täglich grosses Konzert der Musikkapelle.

Turn-Verein Diemitz. 24-jährigen Stiftungsfest.

Bekanntmachung. Unter Hinweis auf meine Bekanntmachung vom 14. Juli...

Frau v. Schulz, Zahn-Arztin. Spezialistin für Damen und Kinder.

Habsport. Das Goldene Rad von Schiffer, ein Dauerrennen...

Dom 18. bis 24. Aug.

Passage-Theater. Theater. Leipzig-Strasse 58. Fernsprecher 1224.

Maria Carmi in: „Für den Raum des Geliebten“.

Nottebohm's missglückte Heirat. Komödie in 2 Akten.

Unter dem Banner des Halbmonds (Konstantinopel).

Neueste Kriegsberichte usw. Begleit wochentags 4 Uhr - Sonntags 5 Uhr.

Bad Wittkind. Kurkonzert vom Stadtheater-Orchester.

Wäldermeister! Smetana'sche Waldszene.

Blutreinigungsmittel „Sangpurin“.

Tragi-Dauerwäse Marke Wärsch.

Blutige Gefährliche eingetroffen.

Blutige Gefährliche eingetroffen. Blutige Gefährliche eingetroffen.

Astoria-Lichtspielhaus. Und wer kein Kreuz und Leiden hat.

Florian's Tante. Lustspiel in 3 Akten mit Guido Thielscher.

Ein Lustspiel voller Lebenskraft und Humor nach den Motiven d. Schwanke: Charlie's Tante.

Kriegs-Einkochapparat „Vaterland“.

Aluminium-Kleider, Badstrümpfe.

Frauentreue. D. R. G. M. und Romee gel. schüßig.

2 junge Mädchen. Alle Gläubiger, die eine Forderung an den Verstorbenen...

2 junge Mädchen. Einmal, col. 22 S. m. gel. parafiniertes Holzwärme...

Junggeselle, Landwirt. In der Zeit lebend, lübt und aus guter Familie...

Apollo-Theater. In den prächtig renovierten Räumen: Total neuer, grossartiger Spielplan der Winter-Tymians.

Varietee. Bratwurstglocke. Täglich Anfang 7 Uhr das neue Riesen-Künstler-Programm.

Tanz-Unterricht. Kaiser Wilhelm'sche Unterrichtsabend.

Ordentliche General-Versammlung. Sonntag den 27. August, abends 7 Uhr.

Zigarren. Preisliste 65-300 netto Kasse auch in kleineren Posten abgegeben.

August Hess & Söhne. Zigarren-Fabrik.

Welche leistungsfähige Öfengebetriebe? Robust für große industrielle Apparate?

Neumarkt-Fischhalle. Seefische Räucherwaren Fischkonserven.

Seefische Räucherwaren Fischkonserven. Rollmöpse - Dose 8-9 Stück Inhalt 1.50.

Seefische Räucherwaren Fischkonserven. Rollmöpse - Dose 8-9 Stück Inhalt 1.50.

Seefische Räucherwaren Fischkonserven. Rollmöpse - Dose 8-9 Stück Inhalt 1.50.

Graf Somberg's Liebeswerben.

Original-Roman von W. Bierker.

Sie stand nun lächelnd, die Schleppe des schwarzen, eleganten Kleides über die Schultern gehend, vor ihm und flüsternte die Reize der Liebe unter dem Arm, um die Handfläche abzufragen.

„Ich, das freut mich“, rief sie, Gilda freundlich ansehend. „Es ist reizend von Ihnen, Fräulein von Werben, daß Sie meinem Bruder ein wenig Gesellschaft gestatten haben, mich über den Verlauf der Dinge beizugehen.“

„Ich hielt mich für die Dänen.“ Gilda nickte. „Sie sind nicht, Fräulein von Werben. Sie machen sich sonst eine falsche Vorstellung von mir. Ich bin der trasselle Jüngling, den Sie sich denken können.“

„Sie sind mir viel Mähe machen, Ihnen das zu glauben, Fräulein von Werben. Nur sehr feintalant und weisheitsvoll hätte ich Sie nicht, Fräulein von Werben, sind ein tüchtiger, überlegter Charakter, und es ist nicht möglich, Ihnen einen Einnahme abzugewinnen.“

„Ich bin nicht ein Einnahme abzugewinnendes Wesen.“ Gilda schüttelte den Kopf. „Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“

„Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“ Gilda schüttelte den Kopf. „Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“

„Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“ Gilda schüttelte den Kopf. „Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“

„Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“ Gilda schüttelte den Kopf. „Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“

„Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“ Gilda schüttelte den Kopf. „Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“

„Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“ Gilda schüttelte den Kopf. „Ich bin ein Mann, der seinen eigenen Kopf hat.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck. „Nicht? Ich kann Sie nicht hindern, sich eine so gute Meinung von mir zu bilden.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Mein, es ist hundervoll warm und sonnig hier. War es schon im Herbst, Grün?“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Ich hab mich mit der Spitze ihrer Reize die eine Pfeilspitze hin und her. Sie zude die Äpfel, und auf ihrem hübschen, gezeichneten Gesicht erhellte ein gleichmütiger Ausdruck.“

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

„Nun, ich meine, dafür sorgt Frau Kommerzienrat gründlich, daß Sie es nicht verzeihen. Sie erwascht Sie von früh bis spät zur Handarbeit“, sagte Gilda ärgerlich.

Verkauf von Immobilien, Grundbesitz, etc.

1 Wagon Geestische Norweger eingetroffen: Gr. Nr. 59.

Größte Ware billigste Preise! Pa. Edelkäse zum Kochen 68 Pf.

Pa. Bratfischchen 45 Pf. Pa. Angelfischchen 88 Pf.

Pa. Angelfischchen 88 Pf. Pa. Angelfischchen 88 Pf.

